

PREDIGT vom 10.7.2016

Thema: Lebenszeichen

Text: Apostelgeschichte 9,36-42

36 In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heisst übersetzt: Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. 37 In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf.

Joppe ist die heutige Stadt Jaffa am Mittelmeer bei Tel Aviv. Der Bibelleser kennt sie fast nur wegen Tabita. Sie, eine Jüngerin und Wohltäterin, hat den Ort bekannt gemacht, sodass man ihn bis heute mit ihrem Namen verbindet.

- Wie wäre es, wenn wir als Christen unseren Ort, unsere Familie, unsere Gemeinde bekannt machen würden mit guten Taten (vgl. Mt 5,13-16)?
- Das Obergemach erinnert uns an die Auferweckung eines Knaben durch Elisa (2.Kön 4,8ff). Wie stark hat wohl jene Geschichte die Gemeinde von Joppe beeinflusst?

38 Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, dass Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und liessen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! 39 Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war.

Tabitas Tod muss für die kleine Gemeinde ein herber Verlust gewesen sein. Vermutlich war sie als überzeugende Jüngerin und barmherzige Wohltäterin so etwas wie das Herz der Gemeinde.

Die Erwartung, mit der die Delegation zu Petrus geschickt wird, bleibt im Dunkeln. Sehnten sich diese Christen einfach nach Trost, oder erwarteten sie tatsächlich ein Wunder? Petrus jedenfalls bricht ohne zu zögern auf und nimmt den dreistündigen Fussmarsch von Lydda nach Joppe auf sich.

- Woran werden sich die Menschen erinnern, wenn wir einmal sterben? Welche Abschiedsworte würden wir uns wünschen?
- Bin ich wie Petrus bereit, sofort aufzubrechen, wenn Gott mir einen Auftrag erteilt?

40 Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte: Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. 41 Er gab ihr die Hand und liess sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die Witwen und zeigte ihnen, dass sie wieder lebte.

Petrus war dabei gewesen, als Jesus die Tochter des Jäirus auferweckt hatte (Mk 5,21-43). Nun handelt er verblüffend ähnlich wie Jesus damals. Bis in die Details hinein erkennt man, wer sein Lehrmeister und Trainer gewesen ist! Nach Pfingsten wendet er in der Vollmacht des heiligen Geistes das an, was er vor Pfingsten bei Jesus gelernt hat.

- Welche Menschen haben dich nachhaltig geprägt und als Jünger trainiert? In wen investierst du dich?
- Jesus baut auf all dem auf, was wir gelernt haben, und bringt es zur Reife. Suche dir überzeugende Vorbilder und lerne von ihnen, um zu gegebener Zeit das Gelernte anwenden zu können!

42 Das wurde in ganz Joppe bekannt und viele kamen zum Glauben an den Herrn.

Das ist letztlich das Ziel solcher Wunder: Menschen sollen zu Jesus Christus umkehren und an ihn glauben. Tabita musste wieder sterben; wer aber an Jesus Christus glaubt, wird ewig leben (Joh 11,25).

- Hast du die Gewissheit des ewigen Lebens?
- Suche das Gespräch mit einem erfahrenen Christen, wenn du in dieser entscheidenden Frage unsicher bist!